

7. Neue Versteinerungen aus dem mittleren Gault von Algermissen.

Von Herrn A. WOLLEMANN.

Braunschweig, den 17. Februar 1907.

Im Jahre 1903 habe ich eine Mitteilung über die Gaultfauna von Algermissen veröffentlicht¹⁾, in welcher ich nach den bis dahin gemachten Funden 31 Arten von dort beschreiben konnte. Neue Funde, welche besonders von Herrn Professor STOLLEY in Braunschweig und Herrn Zahnarzt SCHRAMMEN in Hildesheim gemacht sind, haben diese Zahl beträchtlich vermehrt. Beide Herren waren so liebenswürdig, mir ihre neuen Funde zur Verfügung zu stellen, wofür ich ihnen meinen verbindlichsten Dank ausspreche. In meiner neulich veröffentlichten²⁾ Arbeit über die Bivalven und Gastropoden des norddeutschen Gaults habe ich die folgenden Arten aus Algermissen neu beschrieben: *Narica ous* n. sp., *Natica ervyna* D'ORB., *Rissoina Dupiniana* D'ORB. sp., *Rissoina incerta* DESH. sp., *Cerithium Schrammeni* n. sp., *Cerithium Wunstorfi* n. sp., *Cerithium Frickei* n. sp., *Aporrhais elongata* GARDNER, *Buccinum gaultinum* D'ORB. Von Herrn Professor STOLLEY sind in allerletzter Zeit noch einige neue Arten gesammelt, nämlich eine *Scalaria* und einige *Leda*-Arten, welche ich in einem demnächst erscheinenden Nachtrage zu meinen Untersuchungen über die Bivalven und Gastropoden der norddeutschen unteren Kreide beschreiben werde.

Die Zahl der von mir in meiner ersten Mitteilung beschriebenen Ammoniten habe ich bereits durch Erwähnung³⁾ von *Phylloceras Velledae* MICHELIN sp. vermehrt. Außerdem sind noch mehrere neue Ammonitenformen gefunden, auf deren Beschreibung ich verzichten will, da dieselben eben von Herrn Geh. Bergrat Professor Dr. v. KOENEN bearbeitet werden⁴⁾. Ich will nur zu den von mir a. a. O. bereits beschriebenen Arten auf

¹⁾ Jahrb. geol. Landesanst. Berlin XXIV, 1903, S. 22.

²⁾ Jahrb. geol. Landesanst. Berlin XXVII, 1906, S. 259.

³⁾ Geol. Centralbl. IV, 1903/04, S. 587.

⁴⁾ A. VON KOENEN: Über das Auftreten der Gattungen und Gruppen von Ammonitiden in den einzelnen Zonen der unteren Kreide Norddeutschlands. Nachr. d. k. Ges. d. Wissenschaften in Göttingen 1907, Sitzung vom 12. Januar, S. 8.

Grund der neuen Funde folgendes bemerken: Hinsichtlich des *Hoplites tardefurcatus* LEYMERIE sp. äußert sich Herr v. KOENEN (a. a. O. S. 8) in ähnlicher Weise wie ich, nämlich dahin, daß das Vorkommen von Algermissen von der typischen Form abweicht. Ich habe besonders betont, daß bei den Exemplaren von Algermissen die Rippen an der Externseite nicht so stark abgeplattet sind wie bei der typischen Form und außerdem bei einem Teile der Exemplare über die Externseite fortlaufen. Nachdem ich mehrere hundert Exemplare von Algermissen untersucht habe, habe ich darauf verzichtet, dieser „Mutation“ des typischen *tardefurcatus* einen neuen Namen zu geben, da die Unterschiede zwischen den bei Algermissen gefundenen, durch alle nur denkbaren Übergänge miteinander verbundenen Extremen größer sind, als zwischen den der typischen Form am nächsten stehenden Exemplaren und der typischen Form selbst. Durch v. STROMBECK¹⁾, G. MÜLLER²⁾, HOYER³⁾ usw. wird eine *Tardefurcatus*-Zone über den *Milletianus*-schichten abgegrenzt, während v. KOENEN³⁾ eine solche unter den *Milletianus*-schichten annimmt. Nach G. MÜLLER⁴⁾ ist z. B. der Ton von Alt-Warmbüchen, wo ich den typischen *Hoplites tardefurcatus* selbst gesammelt habe, jünger als der Ton von Isernhagen und Schwiechelt, wo nach ihm nur *Acanthoceras Milletianum* vorkommt.

Während die neuen Funde des *H. tardefurcatus* meine erste Beschreibung der Art wenig ergänzen, werden die von mir gemachten Angaben über *Acanthoceras Cornuelianum* d'ORB. sp. und *Acanthoceras Martini* d'ORB. sp. durch dieselben etwas modifiziert. Von der ersteren Art lagen mir nur zwei Bruchstücke vor, welche ohne Zweifel zu der Art gehören, welche durch VON STROMBECK, G. MÜLLER usw. mit der d'ORBIGNYSchen Art immer identifiziert sind; die jetzt vorliegenden vollständigeren Exemplare lassen erkennen, daß zwischen den norddeutschen und französischen Exemplaren Unterschiede vorhanden sind, welche eine Trennung beider rechtfertigen würden. Zu *Acanthoceras Martini* habe ich anfänglich ein kleines Bruchstück gestellt, von dem ich vermutete, daß dasselbe aus dem Liegenden des Aufschlusses stammte, welches „bei Anlage eines Brunnens auf der Sohle

¹⁾ N. Jahrb. Min. 1857, S. 659.

²⁾ Jahrb. geol. Landesanst. Berlin XVI, 1895, S. 110.

³⁾ Diese Zeitschr. 54, 1902, S. 97.

⁴⁾ a. a. O. S. 9.

⁵⁾ a. a. O. S. 110.

der Tongrube vorübergehend aufgeschlossen war“. Herr Professor STOLLEY hat nun besser erhaltene Exemplare derselben Art gefunden und zwar in den oberen Schichten des Aufschlusses selbst. Da hierdurch nachgewiesen ist, daß diese Art einem wesentlich höheren Niveau angehört als *A. Martini*, und die jetzt vorliegenden besser erhaltenen Exemplare erkennen lassen, daß zwischen ihnen und der typischen Form des *A. Martini* Unterschiede vorhanden sind, so ist diese Spezies anders zu benennen.

Es ist eine Einladung der *Geological Society* in London zur Teilnahme an ihrer vom 26.—28. September stattfindenden Centenarfeier eingegangen. — Wir bitten die Mitglieder unserer Gesellschaft, welche geneigt sind, an der Feier teilzunehmen, sich mit dem Vorstand in Verbindung zu setzen.

Neueingänge der Bibliothek.

- BECKER, E.: Der Wartenberg bei Geisingen in Baden. Stuttgart 1906.
Aus: Festschrift zum 70. Geburtstage von H. ROSENBUSCH.
- BRUN, ALB.: Quelques recherches sur le Volcanisme. Partie 2. Genève 1906.
Aus: Archives des sciences physiques et naturelles 1906.
- HAMBLOCH, A.: Der rheinische Schwemmstein und seine Anwendung in der Bautechnik. Stuttgart 1903.
- Der rheinische Traß als hydraulischer Zuschlag in seiner Bedeutung für das Baugewerbe. Andernach a. Rh. 1903.
 - Der Leucittuff von Bell. Andernach a. Rh. 1904.
 - Le tuf leucite de Bell. Andernach s. Rh. 1904.
 - Tuffstein und Traß. Aus: Der Steinbruch 1906, H. 11.
 - Über das Wesen der Erhärtung von Kalk. Aus: Baumaterialienkunde XI, 1906, H. 21.
- KLAUTZSCH, A.: Bericht über die wissenschaftlichen Ergebnisse der Aufnahmen auf den Blättern Lötzen, Gr. Steinort und Aweyden im Jahre 1898. Aus: Jahrb. geol. Landesanst. Berlin für 1898.
- Die Gesteine der ecuatorialischen West-Cordillere von den Ambato-Bergen bis zum Azuay. Berlin 1898. 4^o Aus: REISS, W. und STÜBEL, A.: Das Hochgebirge von Ecuador I.
 - Bericht über die Aufnahmen auf den Blättern Seeheten und Sensburg im Jahre 1899. Berlin 1900. Aus: Jahrb. geol. Landesanst. Berlin für 1899.
 - Die geologische Landesuntersuchung Spaniens und Portugals. Aus: Zeitschr. prakt. Geol. IX, 1901.
 - Endmoränen, Terrassen, Miocän, Bl. Schmolainen. — Staubecken, Grundwasserhorizonte, Blatt Wartenburg. — Endmoränen auf Blatt Wenden. — Endmoränen, Blätter Heilsberg und Wernegitten. Aus: Jahrb. geol. Landesanst. Berlin XXIII: 1902.
 - Zur Geschichte der geologischen Forschung im Herzogtum Coburg. Aus: Aus den coburg-gothischen Landen. Heimatblätter H. 4, 1906.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Wolleemann A.

Artikel/Article: [7. Neue Versteinerungen aus dem mittleren Gault von Algermissen. 55-57](#)